Entente des Gestionnaires
des Maisons de Jeunes

www.egmj.lu

Qualitätsmanagement -Handbuch

EGMJ a.s.b.l.

EGMJ a.s.b.l.
26, place de la Gare
L-1616 Luxembourg
Tél.: 26 29 32 31 / -32 / -37 / -38
Mail: info@egmj.lu

Datum: 5. Juli 2012 – 1. Version
Angenommen durch den Qualitätszirkel
der EGMJ a.s.b.l. in seiner Sitzung
vom 21. Juni 2012 und mit Genehmigung
durch die Mitgliederversammlung vom 5. Juli 2012

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille et de l'Intégration

snj
Service National de la Jeunesse

Inhaltsverzeichnis

I) Organisationsbeschreibung

1. Beschreibung der EGMJ a.s.b.l. und ihrer Aufgaben Seite 4

2. Anforderungen der Mitglieder an die EGMJ a.s.b.l. Seite 6

3. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EGMJ a.s.b.l. Seite 7

4. Infrastruktur und Arbeitsumgebung Seite 8

II) Qualitätsentwicklung, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung

1. Leitbild der EGMJ a.s.b.l. für Jugendarbeit als non-formale Bildung Seite 10

2. Generelle Qualitätsstandards als Grundlage der Arbeit der Träger von Jugenddiensten Seite 12

2.1. Öffentlichkeitsarbeit Seite 12

2.2. Budget- und Gesamtverantwortung des Trägers Seite 12

2.3. Führungsarbeit allgemein Seite 13

2.4. Personalführung Seite 13

2.5. Zielauswertung und Evaluation Seite 14

3. Das Qualitätssicherungssystem der EGMJ a.s.b.l. Seite 14

3.1. Selbstevaluation Seite 14

3.2. Internes Audit Seite 15

3.3. Externes Audit und Evaluation Seite 16

3.4. Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Seite 16

III) Anhang

Auflistung der Mitgliedervereine und -organisationen Seite 18

Zusammensetzung des EGMJ a.s.b.l. Vorstandsbüros Seite 22

Qualitätsbeauftrager der EGMJ a.s.b.l. Seite 22

Allgemeine Informationen zur EGMJ a.s.b.l. Seite 23

Vorwort von Frau Ministerin Jacobs

Eine innovative und qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit zu leisten, dies ist eine der Herausforderungen in der alltäglichen Arbeit mit dem Zielpublikum der 37 Trägerorganisationen der Entente des Gestionnaires des Maisons de Jeunes (EGMJ a.s.b.l.). Die EGMJ fördert einen interaktiven Diskurs sowohl mit den Akteuren an der Basis als auch mit den politischen Instanzen. Dies ermöglicht, die Anforderungen und Sichtweisen, die den aktuellen Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechen, zu entwickeln und anzupassen.

Die EGMJ übernimmt dadurch eine Leitfunktion, unter anderem im Rahmen der non-formalen Bildung, der Integration, der Prävention, der Motivation und Unterstützung der Jugendlichen auf ihrem Weg zu einer positiven Sozialisierung. Diese Arbeitsfelder sind charakteristisch für die 69 Jugendhäuser im Netzwerk der EGMJ und sie werden entweder innerhalb der eigenen Strukturen oder im Rahmen der offenen Jugendarbeit ständig weiterentwickelt. Die EGMJ leistet hier eine intensive und facettenreiche Unterstützung.

Mit viel Enthusiasmus entschloss sich die EGMJ zusammen mit ihren Mitgliedern, die Qualität ihrer Leistungen weiter zu steigern. Mit dem Handbuch „Qualitätsmanagement“ wurde ein Instrument ausgearbeitet, das vor allem die Bereiche der non-formalen Bildung, die Öffentlichkeitsarbeit, die Budget- und Gesamtverantwortung des Trägers, die Führungsarbeit allgemein, die Personalführung und die Zielauswertung beschreibt.

Die Qualitätsentwicklung wird innerhalb der EGMJ durch eine eigene Evaluation sowie durch ein Audit verstärkt. Dies leisten sowohl externe Kräfte sowie auch das interne Team, das sich regelmäßig weiterbildet.

Ich will zusätzlich unterstreichen, dass ich die Tätigkeitsfelder der EGMJ unterstütze, der Bereich der non-formalen Bildung mir jedoch am meisten am Herzen liegt. Dieser stellt nicht nur eine große Herausforderung in der Wissensgesellschaft dar, sondern entspricht auch voll und ganz den aktuellen Anstrengungen des Ministeriums für Familie und Integration.

Ich beglückwünsche das Team und die Verantwortlichen der EGMJ zu ihren Leistungen und ihrer Innovationsbereitschaft im Dienst ihrer Mitglieder und somit der Jugend im Allgemeinen.

Die Ministerin für Familie und Integration

Marie Josee JACOBS

Vorwort von Roberto Traversini

Sehr geehrte Damen und Herren unserer Mitgliedsorganisationen, liebe Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, werte Leserinnen und Leser,

fast zeitgleich mit dem 20-jährigen Bestehen des Dachverbands der Jugendhäuser, der Entente des Gestionnaires des Maisons de Jeunes (EGMJ a.s.b.l.), halten Sie das neue Qualitätsmanagement-Handbuch in Händen, welches in einem über einjährigen Prozess im Rahmen des Qualitätszirkels entstanden ist.

Ehrenamtliche wie professionelle Träger von Jugendhäusern und Jugenddiensten haben gemeinschaftlich das Profil und die Qualitätssicherung der EGMJ ausgearbeitet sowie eigene Leistungsstandards als Träger von Jugendhäusern und Jugenddiensten dokumentiert. Das Herzstück des daraus entstandenen Qualitätsmanagement-Handbuchs bildet das Leitbild für Jugendarbeit als non-formale Bildung.

Begleitet wurde der Qualitätszirkel von Dr. Hendrik Otten, dem wir dafür unseren anerkennenden Dank aussprechen.

Ein besonders herzliches Dankeschön gilt den Vertreterinnen und Vertretern der ehrenamtlichen und professionellen Träger von Jugendhäusern und Jugenddiensten, die sich in zahlreichen abendlichen Versammlungen auf diese intensive Arbeit eingelassen und das Handbuch mitgestaltet haben. Lasst uns gemeinsam auch in Zukunft an unserer Verantwortung für Jugendhäuser arbeiten, in denen die Jugendlichen eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit erhalten!

Besonders hervorzuheben ist die Bereitschaft von Herrn Guy Antony (Präsident der Graffiti a.s.b.l.), parallel zur Einführung des neuen Qualitätssicherungssystems, ehrenamtlich die Funktion des internen Auditors zu übernehmen.

Abschließend bedanken wir uns beim „Ministère de la Famille et de l'Intégration“ und dem „Service National de la Jeunesse“ für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Der Präsident der EGMJ a.s.b.l.

Roberto Traversini

Entente des Gestionnaires
des Maisons de Jeunes

www.egmj.lu

I.
Organisations-beschreibung

1. Beschreibung der Entente des Gestionnaires des Maisons de Jeunes (EGMJ a.s.b.l.) und ihrer Aufgaben

Die EGMJ wurde 1993 von Trägern der ersten Jugendhäuser parallel zu deren Auf- und Ausbau als Zentren professioneller Jugendarbeit gegründet, weil die Träger bereits zu diesem Zeitpunkt die Notwendigkeit für systematischen Austausch und Vernetzung erkannt hatten. Heute sind 37 Träger mit insgesamt 69 Jugendhäusern und -diensten Mitglied der Entente (eine aktuelle Liste der Mitgliedervereine und der Verantwortlichen befindet sich im Anhang).

Die Mitgliedschaft in der Entente steht allen Trägern von Jugenddiensten im weitesten Sinn offen, sofern sie die Statuten der EGMJ a.s.b.l. akzeptieren und die allgemeinen Ziele teilen.

Die EGMJ hat den legalen Status einer Asbl und wird – durch eine Konvention mit dem Familienministerium (Ministère de la Famille et de l'Intégration) geregelt – zu 100% staatlich gefördert.

Im operationalen Bereich besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem SNJ.

Organe der Entente sind:

- das Vorstandsbüro (aktuelle Liste der Vorstandsmitglieder im Anhang)
- der Verwaltungsrat (Conseil d'Administration)
- die Generalversammlung (Assemblée Générale)
- der Qualitätszirkel

Vorstandsbüro

Die Mitglieder des Vorstands der EGMJ finden sich mehrmals jährlich mit der Direktionsbeauftragten zu Besprechungen zusammen und sind am strategischen Management der EGMJ beteiligt. Der Präsident steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere der Direktionsbeauftragten, jederzeit zum Austausch und zu Absprachen zur Verfügung. Zwischen Präsident und Direktionsbeauftragter finden in Absprache regelmäßige Arbeitsbesprechungen statt.

Die Verantwortungen des Vorstands sind in den Statuten der EGMJ geregelt.

Generalversammlung (Assemblée Générale)

Einmal jährlich findet die Generalversammlung statt. Sie wählt die neuen Vorstandsmitglieder und Kassenrevisoren und nimmt die Kassenre-

vision entgegen, in der die finanzielle Situation der EGMJ dargelegt wird. Die Generalversammlung entscheidet über die Aufnahme neuer Mitglieder und diskutiert die Arbeitsschwerpunkte der Entente. Im Rahmen der Generalversammlung legt der Qualitätsbeauftragte der EGMJ Bericht über die Ergebnisse des internen Audits ab.

Verwaltungsratssitzung (Conseil d'Administration)

Sie findet mindestens einmal jährlich statt und dient einer umfassenden Information der Mitglieder. Sie hat weiterhin das Ziel, den Austausch unter den Mitgliedern und mit der Entente zu pflegen, auch Anregungen und Vorschläge an die Entente zu richten sowie Zielvorgaben und Zielerreichung zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der EGMJ ergeben sich aus der Funktion als Dachverband für die Unterstützung der Mitglieder, wobei die unterschiedlichen Strukturen der Träger Beachtung finden (zum Beispiel die der ehrenamtlichen Träger).

Qualitätszirkel

Mehrmals jährlich kommen die Mitglieder der EGMJ zusammen, um einerseits an Themen zur Qualitätssicherung der Trägerarbeit (siehe Kapitel II.2.) und andererseits gemeinsam mit dem Qualitätsbeauftragen der EGMJ, den Vorstandsmitgliedern und dem Personal am Qualitätssicherungs-System der EGMJ zu arbeiten.

Die Aufgaben der Entente im Überblick:

- Repräsentation der gemeinschaftlichen Interessen der Mitglieder gegenüber Dritten
- Sensibilisierung für die landesweite Entwicklung und Konsolidierung des Jugendhaussektors
- Förderung der Verbandsarbeit von Jugendhäusern und Jugenddiensten und Verteidigung ihrer Interessen in allen Formen
- Unterstützung des Kontakts und Austauschs zwischen den Trägern
- Sicherstellung der Koordination und Zusammenarbeit zwischen den Jugendhäusern und Jugenddiensten insbesondere:
  - durch Einrichtung und Unterstützung des Kontakts zwischen den Trägern wie auch durch Förderung des Erfahrungs- und Informationsaustauschs zwischen den einzelnen Zentren
  - durch Vorhalten praktischer Hilfen in den Bereichen Personalführung und Buchhaltung

– Unterstützung bei der Umsetzung folgender Aufgaben in den Jugendhäusern: Information, Offener Treff (Rencontre), Animation, Prävention, Fortbildung, Entwicklung von Qualitätssicherungssystemen
– Mitarbeit an der Ausarbeitung, Einführung und Supervision von Regeln im Hinblick auf die Personalführung und die Finanzen
– Repräsentationsorgan im Rahmen der Verhandlung des Kollektivvertrags

Strategische Entwicklungsziele:

- Erweiterung und Konsolidierung des Aufgabenbereiches der EGMJ im Rahmen der regionalen Koordination der Jugendhäuser
- Erweiterung personeller und pädagogischer Dienstleistungen (z.B. personeller Ersatz bei Engpässen; konzeptionelle Fragestellungen; Qualitätssicherungs-Projekte; etc.)
- Ausweitung der Angebote für administrative Dienstleistungen

2. Anforderungen der Mitglieder an die EGMJ a.s.b.l.

Als Dachverband der Träger der Jugendhäuser soll die EGMJ die Meinungsbildung der Mitglieder initiieren, fördern und nach außen vertreten. Sie soll deren Mitspracherecht in allen den Jugendbereich betreffenden politischen und thematischen Gremien wahrnehmen und deren Position weitergeben.

Sie soll dafür Sorge tragen, dass ein permanenter Informationsfluss zwischen der Entente und ihren Mitgliedern sowie unter den Mitgliedern selbst sichergestellt ist.

Sie soll gegenüber den öffentlichen Stellen wie Ministerium, SNJ und Gemeinden die Interessen der Mitglieder vertreten, sofern diese die Funktion nicht selbst ausüben und wenn sie dazu aufgefordert wird.

Sie soll in allen Gremien und Arbeitsgruppen, wenn immer möglich, die mehrheitliche Meinung ihrer Mitglieder zu spezifischen Aspekten der Jugendarbeit und Jugendpolitik vertreten.

Darüber hinaus soll die EGMJ konkrete Unterstützungsleistungen anbieten, vor allem in Bezug auf:
– Administration des Jugendhauses, vor allem in den Bereichen Gehaltsrechnung und Buchhaltung
– Öffentlichkeitsarbeit
– Informationsversammlungen, Fortbildungen, Qualitätszirkel
– Mitarbeit in den jeweiligen Asbl-Versammlungen vor Ort

– Durchführung von Veranstaltungen zu spezifischen Themen
– Unterstützung bei der Personalführung
– Mitarbeit und Prozessbegleitung bei der Ausarbeitung von Asbl-Konzepten und Unterstützung beim Aufbau einer Asbl

Die Mitglieder erwarten, dass die EGMJ bei der Durchführung aller Aufgaben die unterschiedlichen Strukturen, Bedingungen und Ansprüche der Trägerlandschaft beachtet und ihnen in der Wahrnehmung des Mandats gerecht wird.

3. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EGMJ a.s.b.l. (detaillierte Stellenbeschreibungen liegen vor)

Direktionsbeauftragte/r

(Vollzeit-Stelle), Aufgabenbereiche:

– Direktion, Koordination, Kommunikation, Projektleitung
– Personalführung sowie strategisches Management in Zusammenarbeit mit dem Vorstandsbüro
– Travailleur désigné / Sicherheitsbeauftragte/r
– Beratung der Mitglieder bei sämtlichen Fragestellungen ihrer Verantwortungsbereiche
– Sammlung, Verarbeitung und Bereitstellung von Informationen für die Mitglieder
– Teilnahme an Asbl Versammlungen der Mitglieder, Zusammenarbeit mit externen Organisationen
– Planung und Durchführung von Fortbildungen und Austauschmöglichkeiten für die Mitglieder, Fortbildungen und Austauschplattformen für das erzieherische Personal in Zusammenarbeit mit Familienministerium und SNJ
– Interessenvertretung und Repräsentation der Mitglieder
– Organisation und Durchführung von jugendthematischen Veranstaltungen, Projektleitung „Nationaler Tag der offenen Tür der Jugendhäuser“

Buchhalter/in

(Vollzeit-Stelle), Aufgabenbereiche:

– Verantwortlich für Buchhaltung
– Vertretung für Sachbearbeiter/in Personal
– Ansprechpartner/in für Versicherungen
– Beratung bei Fragen rund um die Finanzen des Jugendhauses / der Asbl

Sachbearbeiter/in Buchhaltung & Sekretär/in

(Halbtags-Stelle), Aufgabenbereiche:
– Buchhaltung für die Mitglieder
– Verwaltung der Mitglieder
– Beratung bei Fragen rund um die Finanzen des Jugendhauses / der Asbl
– Sekretariat der EGMJ Geschäftsstelle

Sachbearbeiter/in Personal

(Halbtags-Stelle), Aufgabenbereiche:
– Verantwortlich für Gehaltsrechnung
– Verwaltung der Gehälter
– Kooperation mit der Sozialversicherung (CCSS) und der Gesundheitskasse (CNS)
– Beratung bei Fragen rund um den Bereich „Personal“

4. Infrastruktur und Arbeitsumgebung

Folgende Infrastruktur steht der EGMJ momentan zur Verfügung:

2 Büroräume (16 m2 und 30 m2) mit jeweils 2 Büroarbeitsplätzen in der Galerie Kons (26, place de la Gare – L-1616 Luxembourg) und 2 Parkplätze in der Tiefgarage der Galerie Kons.

Notwendige Planung:

Umzug der EGMJ in andere, geeignetere Räumlichkeiten mit Besprechungsraum und der Möglichkeit, Mitgliederversammlungen abzuhalten.

Entente des Gestionnaires
des Maisons de Jeunes

www.egmj.lu

II.

Qualitätsentwicklung, Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung

1. Leitbild der EGMJ a.s.b.l. für Jugendarbeit als non-formale Bildung

Als Dachverband ist es eine primäre Aufgabe der Entente, ihre Mitglieder bei Planung, Umsetzung und Evaluierung der vielfältigen Aufgaben von Jugendarbeit zu beraten und zu unterstützen. Eine weitere Aufgabe besteht darin, das Selbstverständnis – die Philosophie, den Bildungsauftrag – des Verbandes und seiner Mitglieder im jugendpolitischen Diskurs mit allen relevanten Akteuren im Land zu kommunizieren und so zu Innovation und Qualität beizutragen.

Voraussetzung, um diese Aufgaben erfüllen zu können, sind kontinuierliche Diskussionen und Meinungsbildungsprozesse innerhalb des Verbandes darüber, was heutige Anforderungen an Jugendarbeit sind, welches gemeinsame Bildungsverständnis trotz der jeweils vielfältig diversifizierten Arbeit vor Ort zugrunde liegt und welche gesellschaftspolitischen Orientierungen die Mitglieder teilen. Dieses Leitbild gibt darüber Auskunft. Es ist nicht mit dem Anspruch einer letzten Gültigkeit formuliert, sondern entspricht dem aktuellen Diskussionsstand und beinhaltet ausdrücklich die Option der Entwicklung und Veränderung.

(Offene) Jugendarbeit, spezifische Projekte und Aktionen, Information, Beratung und Prävention sind gemeinsame Merkmale für die Arbeit aller Mitglieder der EGMJ. Die Inhalte ergeben sich aus dem individuellen Bedarf der Jugendlichen und aus jugendpolitischen Zielsetzungen auf kommunaler und lokaler Ebene. Dabei geht es nicht nur um diejenigen Jugendlichen, die bereits ein Jugendhaus aufsuchen, sondern auch um jene, die für die Angebote und Möglichkeiten innerhalb und außerhalb des Jugendhauses erst motiviert werden müssen. Den verbindenden gemeinsamen Rahmen bilden jugendpolitische Prioritäten, die landesweit und zunehmend auch für die europäische Ebene relevant sind:

– Vermittlung demokratischer Werte (Citoyenneté) und Förderung vielfältiger Beteiligungsformen (Partizipation);
– Förderung von Integration und Inklusion durch Angebote von Lernprozessen, die positiv auf die Entwicklung personaler, sozialer und interkultureller Kompetenzen der Jugendlichen einwirken können.

Integration und Inklusion sind Voraussetzung für gelingende individuelle, gesellschaftliche und berufliche Teilhabe. Die durchaus alltagsrelevante multikulturelle Gesellschaftsstruktur in Luxemburg stellt für diese Ziele eine zusätzliche Herausforderung dar.

Die Aufnahme der Bedürfnisse der Jugendlichen und die Berücksichtigung ihrer jeweiligen Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten in der Arbeit vor Ort entspricht dem Prinzip der Teilnehmenden-Orientierung – ein grundlegendes Prinzip non-formaler und informeller Bildung. Die EGMJ

ordnet die Arbeit ihrer Mitglieder eindeutig diesem Bildungsbereich zu, sieht aber gleichzeitig auch die Notwendigkeit, Grenzbereiche und Überschneidungssituationen zwischen formalen und non-formalen Lernsituationen systematisch durch neue Kooperationsformen zu nutzen und Synergien herzustellen.

Die Notwendigkeit dazu ergibt sich aus der zunehmenden Pluralisierung von Lebensstilen und Lebensweltkonzepten, aus längeren und fließenden Übergängen zwischen Jugend- und Erwachsenenalter und aus der zunehmenden Komplexität von Entscheidungssituation. Diese Aspekte stellen für viele Jugendliche eine Herausforderung dar, die sie nicht mehr alleine meistern können.

Die Zahl jener Jugendlichen, die aus den verschiedensten Gründen nicht (mehr) auf die notwendige Förderung und Unterstützung durch ihr Elternhaus zurückgreifen können oder die kaum oder gar nicht über Kompetenzen und Qualifikationen verfügen, eine positive Lebensperspektive zu entwickeln und in einer positiven Lebensplanung umzusetzen, nimmt zu. Sie sind entsprechend auch vermehrt im Jugendhaus anzutreffen und bedürfen besonderer Lernreize und begleiteter Lernangebote, die sie wieder motivieren, sich mit ihrer Zukunft verantwortlich auseinander zu setzen und neue Initiativen zu ergreifen.

Diese Jugendlichen werden immer mehr eine wichtige Zielgruppe in der Arbeit aller Mitglieder der EGMJ, weil Jugendarbeit ihrem Gefühl von Versagen, von mangelnden Teilhabemöglichkeiten an jugendkulturellen Ausdrucksformen und gesellschaftlichen Aktivitäten, ihrem oft aus „Negativerfolgen“ begründeten labilen Selbstwertgefühl etwas entgegen zu setzen hat: Grundsätzliche Wertschätzung der Person und erfahrungsbezogene und ressourcenorientierte, interaktive und partizipierende Lernmöglichkeiten ohne repressive Sanktionen.

Das Jugendhaus bietet damit Lernsituationen, die teils auch spielerisch Verbindungen zwischen kognitivem, affektivem und praktischem Lernen entstehen lassen. Damit leistet Jugendarbeit als non-formale Bildung im Verständnis der EGMJ und ihrer Mitglieder durch die Entwicklung und Förderung wichtiger Schlüsselkompetenzen einen wesentlichen Beitrag zu einer positiven Sozialisation.

Dies gilt für alle Jugendlichen ohne Einschränkung – die Fokussierung in diesem Leitbild auf jene Jugendliche, die erkennbar einen erhöhten Förderbedarf haben, entspricht der augenblicklichen Situation in vielen Mitgliedseinrichtungen der EGMJ, bedeutet aber nicht, dass die Entente Jugendarbeit ausschließlich auf benachteiligte Jugendliche bezieht. Jugendarbeit ist im Verständnis der EGMJ und ihrer Mitglieder für alle Jugendlichen eine Gelegenheit und ein Lernfeld, außerhalb eher formaler Strukturen Demokratie leben zu lernen.

2. Generelle Qualitätsstandards als Grundlage der Arbeit der Träger von Jugenddiensten

Aus den unter I.1. beschriebenen Aufgaben der Entente ergibt sich neben der Interessenvertretung und Repräsentationspflicht auch eine klare Dienstleistungsverpflichtung zur Unterstützung der Mitglieder. Generelles Ziel dieser Dienstleistungen ist eine Verbesserung der Wirksamkeit der Arbeit der Entente im Innenverhältnis wie der Wirksamkeit der Arbeit ihrer Mitglieder in der Außendarstellung. Die Respektierung des von den Mitgliedern geteilten Leitbildes zur Jugendarbeit als non-formale Bildung ist dazu ein Schritt. Ein zweiter wesentlicher Schritt besteht darin, einen ständigen Dialog mit und unter den Mitgliedern zu ermöglichen in der Perspektive, einen möglichst breiten Konsens darüber herzustellen, welche Standards als generelle Qualitätsmerkmale zur Kennzeichnung der Arbeit der Träger von Jugenddiensten dienen sollen. Nachfolgend einige Anmerkungen zu denjenigen Qualitätsmerkmalen in der Trägerarbeit, die die Entente als vorrangige ansieht und zu denen sie bei Bedarf gemeinsam mit den Mitgliedern weitere Handreichungen erarbeiten wird.

2.1. Öffentlichkeitsarbeit

Im Sinne eines umfassenden Kommunikationsmanagements unterstützt die EGMJ ihre Mitglieder bei der Öffentlichkeitsarbeit. Dieses Kommunikationsmanagement läuft intern (Informationsvergabe innerhalb der Entente) wie extern (Informationen an Stakeholder und breite Öffentlichkeit) ab.

Das Kommunikationsmanagement (Public Relations) der EGMJ hat als Hauptziel die öffentliche Kommunikation der Anliegen und der Verbandsziele der EGMJ. Der Dachverband der Träger der Jugendhäuser macht sich stark für die Belange der im Land geleisteten „Offenen Jugendarbeit“. Idealerweise leistet die Öffentlichkeitsarbeit einen Beitrag zur Information der Bevölkerung über die in den Jugendhäusern geleistete non-formale Bildungsarbeit und kann einer Imageverbesserung zuträglich sein.

Ein zukünftiger thematischer Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit ist die Förderung des inhaltlichen Verständnisses der offenen Jugendarbeit als non-formale Bildung.

Hierzu führt die Entente öffenlichkeitswirksame und interesseweckende Kampagnen und Veranstaltungen durch.

2.2. Budget- und Gesamtverantwortung des Trägers

Allen Trägern von Jugendhäusern / Jugenddiensten obliegt die komplette Budgetverantwortung wie auch die Verantwortung für die Erbringung der

in der Konvention mit dem Familienministerium vorgesehenen Leistungen.

Die EGMJ unterstützt ihre Mitglieder auf Anfrage bei ihrer Budgetverantwortung. Dies betrifft die Budgeterstellung, die gesamte Buchhaltung, den Jahresabschluss wie auch die Erstellung einer Jahresbilanz. Die Unterstützungsleistungen der EGMJ im Hinblick auf die Gesamtverantwortung des Trägers beziehen sich auf die Beratung der Mitglieder im Bezug auf sämtliche Fragestellungen, wie auch auf die Organisation von Informations- und Arbeitssitzungen der Träger zu wichtigen, alle betreffenden Themenstellungen.

2.3. Führungsarbeit allgemein

Führungsarbeit im Jugendhaus kann nur dann längerfristig funktionieren, wenn die allgemeinen Ziele und zentralen Maßnahmen in einem für das Jugendhaus spezifischen Konzept fixiert sind. Eine entscheidende Erleichterung für die erfolgreiche Umsetzung ist eine klare Beschreibung der Aufgaben, der Strukturen, Abläufe und der Umsetzungsplanung.

Der Träger nimmt die strategische Führung wahr, während die Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen im Bereich der operativen Ebene agieren. Eine offene Kommunikationsstruktur zwischen den beiden Ebenen sichert die jeweilige qualitative Umsetzung.

Folgende Aufgaben werden in Verantwortung der strategischen Führung wahrgenommen:

- Rahmensetzung für die operative Ebene
- Zielfestlegung (Umsetzungsziele auf mehrere Jahre, strategische Ziele für Großprojekte)
- Monitoring im Sinne einer kontinuierlichen Überwachung der Zielerreichung
- Politische und administrative Repräsentanz in der Öffentlichkeit

Die EGMJ steht ihren Mitgliedern bei der Wahrnehmung ihrer allgemeinen Führungsarbeit beratend und unterstützend zur Seite.

2.4. Personalführung

Personalführung ist Teil des gesamten Personalwesens. Zur Personalführung gehören eine an den definierten Aufgaben orientierte umfassende Personalplanung, die entsprechende Personalrekrutierung und die Personaladministration. Das Personalwesen ist Teil jedes Qualitätsmanagementsystems, das zunehmend mit der Herausforderung konfrontiert ist, mögliche Differenzen zwischen dem für die Arbeit festgestellten notwendigen Personalbedarf und den tatsächlich geförderten Ressourcen so aufzulösen, dass die Praxis der Jugendarbeit im Sinne der Leitlinie zu non-formaler Bildung standhält.

Die Kerndienstleistungen der EGMJ im Rahmen der Personalverwaltung enthalten: Gehaltsrechnung, Personalan- und -abmeldung und Beratung im Hinblick auf den Kollektivvertrag des Erziehungs- und Gesundheitssektors (CCT-SAS) wie auch auf das Arbeitsgesetz.

Darüberhinaus berät und unterstützt die EGMJ ihre Mitglieder auf Wunsch bei der gesamten Personalführung.

2.5. Zielauswertung und Evaluation

Qualitative professionelle Jugendarbeit beinhalten Reflexion und Evaluation unter Einbeziehen der strategischen und der operationalen Ebene. Letztere schließt auch die Teilnehmenden / Nutzer der Jugenddienste ein.

Die Auswertung erfüllt in der Jugendarbeit im Hinblick auf Qualitätsentwicklung und -sicherung vor allem zwei Funktionen:

- Überprüfung der Zielerreichung
- Erkennen von Veränderungs- und Weiterentwicklungsbedarf (Korrektur und Vorbeugung)

Selbstevaluierung, QS-Projekte, regelmäßige gemeinsame Versammlungen und die jährliche Plattform sind Beispiele für Qualitätskontrolle und Qualitätsentwicklung auf der Grundlage von Reflexion und Evaluation.

Die EGMJ steht ihren Mitgliedern im Bereich der Zielauswertung und Evaluation zur Verfügung.

3. Das Qualitätssicherungssystem der EGMJ a.s.b.l.

Die EGMJ betrachtet Qualitätssicherung als integralen Bestandteil ihrer internen Verwaltung und der externen Beziehungen mit ihren Mitgliedern, Partnern und fördernden Stellen und versteht Qualitätssicherung deshalb im Sinne einer „lernenden Organisation“ als permanenten Prozess. Verantwortlichkeiten, Erwartungen der Mitglieder und Organisationsstruktur sind dokumentiert und werden regelmäßig im Hinblick auf möglichen Handlungsbedarf überprüft. Die EGMJ formuliert aus den Erwartungen der Mitglieder Aufgaben und Standards für ihr Handeln und berücksichtigt außerdem alle Vorgaben, die sich aus der Konvention mit dem Ministerium ergeben und, soweit erforderlich, weitere relevante gesetzliche und wissenschaftliche Standards. Die Überprüfung der Implementierung dieser Selbstverpflichtung zur Qualitätssicherung erfolgt durch verschiedene Verfahren, die nachfolgend beschrieben werden.

3.1. Selbstevaluation

Ein bewährtes Verfahren ist der jährlich mehrmals tagende Qualitätszirkel, der deshalb im Einvernehmen mit den Mitgliedern der EGMJ den

Status eines Organs hat. Interessierte Mitglieder beschäftigen sich mit spezifischen Fragen und Aspekten im Kontext von Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung ihrer Arbeit. Die Themen können sowohl von der EGMJ als auch einzelnen Mitgliedern eingebracht werden. Mit dem Anspruch der Qualitätssicherung und -entwicklung übt der Qualitätszirkel auch eine „Kontroll- und Feedbackfunktion“ aus, indem er die Performance der EGMJ in Bezug auf die jeweiligen Themen und Aufgaben in seine Analysen einbezieht. Rückmeldungen aus den Sitzungen des Verwaltungsrates sind ebenfalls als ein Element der Selbstevaluierung anzusehen, weil dieses Gremium Entscheidungsbefugnisse hat, die es im Hinblick auf ihre jeweilige Angemessenheit ebenfalls regelmäßig zu reflektieren gilt.

Die mehrmals jährlich stattfindenden Vorstandssitzungen, in der Regel gemeinsam mit der Direktionsbeauftragten, sind sowohl Element der Selbstevaluation als auch das wesentliche Steuerungsinstrument der Entente. Auf der Grundlage von Schlussfolgerungen rückblickender systematischer Reflexion werden kommende Aufgaben geplant.

3.2. Internes Audit

Bis Juli 2012 gab es kein internes Auditsystem in der Entente, da die Erfüllung der Vorgaben in der Evaluation mit dem und durch das Ministerium regelmäßig überprüft wird und weiterer Bedarf sich nicht gezeigt hat. Formal reichen auch zukünftig die bestehenden Verfahren, vor allem, wenn die Selbstverpflichtungen, wie in diesem Handbuch beschrieben, hinzu kommen.

Die Entente möchte über ein kohärentes Qualitätsmanagementsystem verfügen, das möglichst viele Schritte der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung enthält und das die Mitglieder auch als ihr eigenes System verstehen.

Deshalb wird jährlich aus der Mitgliederversammlung heraus eine Person bestimmt, die bereit ist, jeweils für ein Jahr als Qualitätsbeauftragte(r) zu agieren. Aufgaben dieser / dieses Qualitätsbeauftragten sind:

a) möglichst an den Sitzungen des Qualitätszirkels teilzunehmen und
b) einmal jährlich in Bezug auf dieses Handbuch mittels einer noch zu erarbeitenden Checkliste ein internes Audit zur Überprüfung der Anwendung des Qualitätssicherungssystems der EGMJ durchzuführen. Die Auditbereiche werden jeweils durch den Qualitätszirkel festgelegt, Berichterstattung erfolgt gegenüber der Mitgliederversammlung.

Die / der Qualitätsbeauftragte kann sich in der Geschäftsstelle frei bewegen, hat Zugang zu allen erwünschten Informationen und unterliegt keinerlei Weisungen durch Dritte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgefordert, sich aktiv in das Audit einzubringen.

3.3. Externes Audit und Evaluation

Die Plattform ist das Instrument, das der Entente externes Feedback bietet. Die Ergebnisse der vom Ministerium durchgeführten Prüfungen zur Mittelverwendung werden ebenso besprochen wie die durchgeführten Aktivitäten. Weitere Verpflichtungen für ein externes Audit bestehen nicht.

Erkenntnisse, die sich aus der Anwendung des Qualitätsmanagementsystems der Entente ergeben, fließen zukünftig in die Plattform ein. Weitere Evaluationen machen erst dann Sinn, wenn die Entente selbst größere Projekte durchführt, entweder mit den Mitgliedern oder mit anderen Partnern. Für solche Projekte werden dann spezifische Verfahren zu Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung in Übereinstimmung mit den Standards des Handbuchs in einem gesonderten Qualitätsmanagementplan festgelegt.

3.4. Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Qualität als Dachverband sehr heterogen strukturierter und diversifiziert arbeitender Träger von Jugenddiensten zu entwickeln, zu sichern und nach innen und außen zu kommunizieren, erfordert ständige Innovation und Weiterbildung. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EGMJ nehmen deshalb regelmäßig an notwendigen Fortbildungen teil, wobei interne Arbeitsplanung und finanzielle Möglichkeiten berücksichtigt werden. Diese Fortbildungen werden jeweils anschließend mit der Direktionsbeauftragten gemeinsam ausgewertet. Die Ergebnisse der Auswertungsgespräche sind ebenso dokumentiert wie die regelmäßig stattfindenden individuellen Auswertungsgespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Entente des Gestionnaires
des Maisons de Jeunes

www.egmj.lu

III.

Anhang
Stand September 2012

Im Folgenden werden die 37 Mitgliedervereine und -organisationen der EGMJ wie auch ihre Verantwortlichen aufgelistet. Insgesamt sind zurzeit unter dem Dach der EGMJ 69 Jugendhäuser und Jugenddienste vereint.

ASTI a.s.b.l.

Association de Soutien aux Travailleurs immigrés
12, rue Auguste Laval
L-1922 Luxemburg
1 Jugendhaus „Amigo“, Stadt Luxemburg
Präsidentin: Frau Laura Zuccoli
EGMJ Delegierte: Frau Irène Trierweiler, Frau Laura Zuccoli

CAJL a.s.b.l.

Centrale des Auberges de Jeunesse Luxembourgeoises
2, rue du Fort Olisy
L-2261 Luxemburg
2 Jugendhäuser in Remerschen und Vianden
Präsident: Herr Romain Weis
EGMJ Delegierter: Herr Gilles Stoffel

CGJL a.s.b.l.

Conférence Générale de la Jeunesse luxembourgeoise
26, place de la Gare
L-1616 Luxemburg
Präsident und EGMJ Delegierter:
Herr Luc Ramponi

CRIAJ a.s.b.l.

Centre de Rencontre, d'Information et d'Animations pour Jeunes
16, rue de Luxembourg
L-6750 Grevenmacher
1 Jugendhaus
Präsident: Herr Patrick Frieden
EGMJ Delegierter: Herr Rémi Turpel

Arcus a.s.b.l.

50, avenue Gaston Diderich
L-1420 Luxemburg
1 Jugendhaus in Mamer
Präsident: Herr Jacques Wolter
EGMJ Delegierte: Frau Hélène Weber

Anne a.s.b.l. – Elisabeth

22, boulevard Joseph II
L-1840 Luxembourg
1 Jugendhaus in Bad Mondorf,
1 Jugendhaus in Mutfort
Präsident: Herr Erny Gillen
EGMJ Delegierte: Herr Marco Deepen, Herr Thierry Lutgen

Centre de Médiation a.s.b.l.

24-26, place de la Gare
L-1616 Luxemburg
Präsident und EGMJ Delegierter:
Herr Paul Schroeder

CIJ a.s.b.l.

Centre Information Jeunes
26, place de la Gare
L-1616 Luxembourg
Präsident und EGMJ Delegierter:
Herr Henri Reding

CRIJE a.s.b.l.

Centre de Rencontre et d'Informations pour Jeunes Esch
65, rue Zénon Bernard • L-4031 Esch/Alzette
1 Jugendhaus und
1 Point Information Jeunes
Präsidentin: Frau Danielle De la Gardelle
EGMJ Delegierte: Frau Thérèse Bottegal

CRRJ a.s.b.l.

Centre Régional de Rencontre pour Jeunes des Communes de Remich, Stadtbredimus et Bous
4, route du vin • L-5549 Remich
Jugendhaus in Remich «Babylonia Jugendhaus»
Präsident: Herr Henri Kox
EGMJ Delegierte: Herr Pier Zahlen, Frau Patricia Gonzalez

Croix-Rouge luxembourgeoise

10, cité Henri Dunant • L-8005 Bartringen
11 Jugendhäuser: Dalheim, Junglinster, Strassen, Steinfort, Bridel, Steinsel, Mertert-Wasserbillig, Wormeldingen, Weiler zum Turm, Simmern, Koerich
EGMJ Delegierte: Herr Gilles Dhamen, Herr Jerry Fellens

Diddelenger Jugendtreff CRIAJ a.sb.l.

Centre de Rencontre, d'Information et d'Animations pour Jeunes
2, rue du Parc • L-3542 Düdelingen
1 Jugendhaus
Präsidentin: Frau Patricia Jochheim
EGMJ Delegierte: Herr Steve Mack, Herr Marc Lazzarini

Eechternoacher Jugendhaous CIRJE a.s.b.l.

Centre d'Information et de Rencontre pour Jeunes Echternach
21-23 rue Hooveleker Buurchmauer
L-6418 Echternach, 1 Jugendhaus
Präsident: Herr Guy Weiwertz
EGMJ Delegierte: Herr Guy Weiwertz, Herr Luc Birgen

Fielser Biddestëpp a.s.b.l.

33 chemin J.A. Zinnen
L-7626 Fels
1 Jugendhaus
Präsidentin: Frau Christiane Hamus-Hermes
EGMJ Delegierter: Herr Luc Jemming

Fondation FNEL

43, rue de Hollerich
L-1741 Luxemburg
Präsident: Herr Pierre Matagne
EGMJ Delegierte: Frau Nathalie De la Fontaine, Herr Patrick Marth

Générations 2000 a.s.b.l.

24B, rue de Bettembourg
L-3320 Berchem
1 Jugendhaus in Roeser/Berchem
Präsidentin: Frau Catherine Jezek
EGMJ Delegierte: Frau Mélanie Karp

Graffiti a.s.b.l.

Medienpädagogik mit Schwerpunkt Radio
2, rue de la Boucherie
L-1247 Luxemburg
1 offene Radiostation, Stadt Luxemburg
Präsident und EGMJ Delegierter: Herr Guy Antony

Inter-Actions a.s.b.l.

9, route de Thionville
L-2611 Luxemburg
8 Jugendhäuser in der Stadt Luxemburg (6), Sandweiler und Leudelingen
Präsident: Herr Jean-Paul Victor
EGMJ Delegierter: Herr Roger Faber

Jugendhaus Miersch a.s.b.l.

2, rue Jean Majerus
L-7555 Mersch
1 Jugendhaus
Präsident und EGMJ Delegierter: Herr Fernand Sauer

Jugendhaus Niederanven a.s.b.l.

130, route de Trèves
L-6960 Senningen
2 Jugendhäuser in Niederanven
und Betzdorf
Präsident: Herr Marc Schlammes
EGMJ Delegierte: Frau Elly Reding

Jugendhaus Rëmeleng a.s.b.l.

7, rue des Artisans
L-3712 Rumelingen
1 Jugendhaus
Präsident: Herr Henri Haine
EGMJ Delegierte: Frau Thérèse Michaelis,
Herr Reinaldo Pereira

Jugendhaus Wooltz a.s.b.l.

29, rue Michel Thilges
L-9573 Wiltz
1 Jugendhaus
Präsident: Herr Mike Hieff
EGMJ Delegierter: Herr Vu Tang-Huynh

Jugendtreff Déifferdang a.s.b.l.

5, rue Roosevelt
L-4662 Differdingen
2 Jugendhäuser in Differdingen
und Lasauvage
Präsident und EGMJ Delegierter:
Herr Roberto Traversini
EGMJ Delegierte: Monsieur Alain Cornely

Jugendtreff Hesper a.s.b.l.

Service Enfants et Jeunes
de la Commune de Hesperange
365, route de Thionville
L-5885 Hesperingen
1 Jugendhaus
Präsidentin und EGMJ Delegierte:
Frau Triny Spirinelli-Thill

Jugendtreff Käl Téiteng a.s.b.l.

1A, rue de l'Hôtel de Ville
L-3674 Kayl
1 Jugendhaus mit Service Streetwork
Präsident: Herr Klaudio Persuric
EGMJ Delegierte: Herr Klaudio Persuric,
Herr Renaud Lambert

Jugendtreff Rédange a.s.b.l.

1, rue de Niederpallen
L-8506 Redingen
3 Jugendhäuser in Redingen,
Holz und Useldingen
Präsident und EGMJ Delegierter:
Herr Jeff Muller

Jugendtreff SABA a.s.b.l.

33, rue de Niederkorn
L-4990 Sassenheim
4 Jugendhäuser in Zolwer, Niederkerschen,
Dippach und Sassenheim
Präsident und EGMJ Delegierter:
Herr Roberto Traversini
EGMJ Delegierte: Monsieur Alain Cornely

Jugendtreff T9T a.s.b.l.

24, rue de la Gare
L-9906 Ulflingen
3 Jugendhäuser in Clerf,
Ulflingen, Helzingen
Präsident: Herr Dif Differding
EGMJ Delegierte: Frau Christiane Birgin,
Frau Marie-Paule Differding

JUKI a.s.b.l.

Rue de l'Indépendance
L-8372 Olm
2 Jugendhäuser in Olm und Kehlen
Präsidentin und EGMJ Delegierte:
Frau Days Hemmer

JUMO a.s.b.l.

Maison des Jeunes de la commune de Mondercange
1, rue de l'Eglise • L-3917 Monnerich
1 Jugendhaus
Präsidentin: Frau Christine Schweich
EGMJ Delegierte: Frau Christine Schweich, Herr Tom Oswald

Fond. Lëtzebuerger Guiden a Scouten

5, rue Munchen Tesch
L-2173 Luxemburg
1 Jugendhaus in Bissen
Präsident: Herr Jean Misch
EGMJ Delegierte: Herr Edy Felten, Herr Tom Biever

MJC Bettembourg a.s.b.l.

37, route d'Esch
L-3230 Bettemburg
1 Jugendhaus
Präsident und EGMJ Delegierter:
Herr André Arnold

Nordstadjugend a.s.b.l.

29, avenue de la Gare
L-9233 Diekirch
2 Jugendhäuser in Diekirch und Ettelbrück
Präsident: Herr Maurice Losch
EGMJ Delegierte: Herr Maurice Losch, Herr Jacques Dahm

Péitenger Jugendhaus a.s.b.l.

1, Place de la Libération
L-4753 Petingen
2 Jugendhäuser in Petingen und Rodingen
Präsident und EGMJ Delegierter:
Herr Marcel Baumann

Schëfflenger Jugendhaus a.s.b.l.

10, Avenue de la Libération
L-3850 Schifflingen
1 Jugendhaus
Präsidentin: Frau Sandy Weber
EGMJ Delegierte:
Frau Marie-Jeanne Schmitt

Schëtter Jugendhaus a.s.b.l.

199, rue Principale
L-5366 Münsbach
1 Jugendhaus
Präsident: Herr Robert Hutmacher
EGMJ Delegierte: Frau Véronique Raach, Frau Brigitte Ley

Uelzechtdall a.s.b.l.

10, rue des Martyrs
L-7375 Lorentzweiler
1 Jugendhaus
Präsident: Herr Paul Bach
EGMJ Delegierter: Herr Jeff Gangler

Vorstand und Personal der EGMJ *(bureau exécutif et personnel de l'EGMJ):* Auf dem Bild, sitzend *(sur la photo, assis):* Roger Faber, Roberto Traversini, Gilles Dhamen. Auf dem Bild fehlen *(sur la photo manquent)*: Luc Birgen, Fernand Sauer. Auf dem Bild, stehend *(sur la photo, debout)*: Carmen Olivero, Luc Coljon, Simone Grün, Nadia De March.

Erster Qualitätsbeauftrager der EGMJ *(premier responsable qualité de l'EGMJ):* Guy Antony, Präsident der Graffiti a.s.b.l. *(président de Graffiti a.s.b.l.)*

EGMJ a.s.b.l.

Vorstand *(bureau exécutif)*

Roberto Traversini, Präsident (président)
Roger Faber, Vize-Präsident (vice-président)
Luc Birgen, Kassenwart (trésorier)
Fernand Sauer, Sekretär (secrétaire)
Gilles Dhamen, Vorstandsmitglied (membre du bureau)

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter *(collaboratrices et collaborateurs)*

Simone Grün, Direktionsbeauftragte (chargée de direction)
Luc Coljon, Buchhaltung (service comptabilité)
Carmen Olivero, Gehaltsrechnung (service salaires)
Nadia De March, Buchhaltung und Sekretariat
(service comptabilité et secrétariat)

Kontaktdaten *(contact)*

Roberto Traversini: 621 - 23 50 05; roberto.traversini@differdange.lu
Simone Grün: 26 29 32 38 / 621 - 42 03 75; simone.gruen@egmj.lu
Luc Coljon: 26 29 32 37; luc.coljon@egmj.lu
Carmen Olivero: 26 29 32 32; carmen.olivero@egmj.lu
Nadia De March: 26 29 32 31; nadia.demarch@egmj.lu

Öffnungszeiten EGMJ *(heures d'ouverture EGMJ)*

Montag: 8:00-17:00
Dienstag: 7:30-17:00
Mittwoch: 7:30-17:00
Donnerstag: 7:30-17:00
Freitag: 8:00-17:00
und nach Vereinbarung *(et sur rendez-vous)*